icifaanchee doifesia erbw eb Moth decum wh hose chaffavev

. "neessa vov medesegviene" nedes as effit ventet statt our bus utel india siminabed seed to Lore are seed in ted sets seed, but liebe Lollo 1 and the contract of the contract of

daoin, aoib n'i redois doob as decuessi pa

bestindin mit mir bur beiten meselm under hendern den vie es dich

sichthar gewerden ist, hinner seinsu. Aber gelt ingend einnal kehret Gelt es ist allerhöchste Zeit, dass ich mich melde. Aber die zwei Tage sind, in der Hauptsache erfüllt von allerlei freundlichem Zusammensein, im Nu und doch sehr ausgefüllt dahingegangen und ich musste schon im Nu und doch sehr ausgefüllt dahingegangen und ich musste schon diese stille Abendstunde abwarten, um wirklich ungestört zu dir zu kommen. - Ja, nun ist es eben wieder so und das Beste ist, dass es nicht allzu lange so sein wird. Wie mag es dir ergangen sein und ergehen? Ich denke doch immer wieder hinüber nach dem fernen München, in das dich der enteilende Schnellzug gesteren morgen geführt hat.

Wie mag es mit dem Bruder gegangen sein? Und wie nun gehen bei der

Mutter? Was mich betrifft, so war ich ja schnell genug am Ziel, unter
wegs wie du dir denken kannst heftig bewegt von den eben in den zeitungen erschienenen Machrichten aus Deutschland...!...!..!!!!!

Am Bahnhof erwarteten mich meine Mutter und KariLindt und auf dem Gurten fand ich dann auch noch Heiner und seine Frau Gertrud vor. Seitdem fliesst das Leben in sehr ebenmässigem Familienverkehr fort, ohne dass ich eigentlich etwas allzu Wichtiges darüber zu erzählen wüsste. Immerhin: ist es dir klar, dass meine schwester Trudi im Oktober ihr sechstes Kind erwartet? Man behauptet, man habe mir dies schon im Frühjahr gesagt und mir dammert so etwas, aber ich habe es wahrlich vergessen. Heiner schreibt an einem Buch über Augustin. er ist gegen meinen Anselm in der fat recht eingenommen, aber ich komme leider nicht hinter den Sinn seines Widerspruchs. Was ich von seinen dunklen Worten darüber verstehe, leuchtet mir wirklich nicht ein. heer ich will es morgen noch einmal versuchen. Verkehr unter erwachsenen veschwistern scheint wirklich eine ganz besonders schwierige und belastete Aufgabe zu sein! Mit meiner Mutter war ich noch nie allein und es ist darum auch noch zu keinem "uns" angehenden Gesprächlein gekommen. Ich habe nur den Eindruck, als herrsche die Absicht, den ganzen Bezirk in ein kalb schonendes halb strafendes Schweigen einzuhüllen, was mir denn auch von Trudi, mit der ich heute allein reden konnte, ein gutes Stück weit bestätigt wurde. Aber ich will nun das Weitere erwarten, vielleicht mir vornehmen, alles Diesbezügliche nicht zu sehr zu beachten. Ich habe ja wahrlich Anderes zu tun, als immer wieder über alle die hier möglichen oder wirklichen Schankungen und ihre Gründe und Wirkungen nachzudenken und über das in sich Unklare dann auch noch klare Berichte zu geben. Gelt, du verlangst das nicht von mir? Es ist ja auch wirklich nicht so wichtig. Denk zum Coiffeur wurde ich nicht geschickt, sondern meine Mutter fand an meinem Schopf sogar Gefallen, sodass er nun doch noch eine Weile stehen und wachsen darf. Und die Sache mit meiner Ernährung nimmt sie auch ganz unerwartet ernst, serviert mir kein Schein hat sofort Grahambrot kommen lassen usw, kurz du könntest und würdest wenigstens in dieser Hinsicht ganz zufrieden mit ihr sein. Ach wenn du doch da wärest! Heute Abend kam eine grosse Sendung Korrekturen, der Schluss der Fahnen und allerlei Anderes. Ich lasse sie morgen verarbeitet an dich weitergehen, Nächste Woche soll allerlei passieren. Am Montag vormittag will ein Prof. Clavier aus Montpellier bei mir erscheinen, am Abend soll es einen kleinen offenen Abend geben, den Röttlisberger zusammentrommeln will. Am Dienstag erscheint Peter. Am Mittwoch ist kantonal bernischer Pfafrerverein, den ich mitmachen will. Und wer weiss, was sich noch Alles anreiht. Ein gemächliches Abseits giebt es für mich eben nur auf dem Bergli und das liegt nun wie ein schöher Traum dakinkt dahinten. Wer kommt morgen? Vreneli Stadler mit Mann! Ach wenn das doch schon überstanden wäre! So, das ist mein Bericht über das, was man berich ten kann. Dass heute ein Vetter und eine Cousine aus Solothurn da waren und auch eine Weile unterhalten sein wollten, kann dich ja kaum sehr bewegen .- Was aber wird mich sehr bewegen? Von dir zu hören, wie es dir sowohl nach der seelischen als nach der leiblichen Seite er-

```
geht? Line gewisse Entspannung bedeutet es doch sicher für dich, nicht
                beständig mit mir zu tun haben zu müssen, sondern "ganz wie es dich
                fein und gut dünkt"deiner Wege zu gehen "uneingesehen von aussen".
                Es wäre ziemlich scheusslich von mir wenn ich dieses Bedürfnis nicht
                verstünde und du musst dich über alles Dahinzielende, was etwa bei mir
                sichtbar geworden ist, hinweg setzen. Aber gelt irgend einmal kehrst
    du ja dann auch wieder zu deinem dich einsehenden Karl zurück zu
 einem Leben in jener Eintracht, nach der er, der Alternde und von sowielen andern Sorgen Besspruchte so begierig ist.

Gelt, das ist ein schönes neues Farbband? Und schau wie schön auch das
        Rote ist! Magst du das? Und magst du mich auch noch ein wenig? Und
                denkst du freundliche Gedanken über mich?
     -as bas i
     Denk mein zarter Liebling hat das Rasiermittel aus Paris in der Weise
      eingepackt, dass er den Deckel unangeschraubt daraufsekransetzte, was zur Folge hatte, dass mir beim Oeffnen jenes Säckleins ein weisser
    Brei schaurig entgegenquoll. Aber auch da habe ich nur freundliche
 gedanken über dich gedacht.
    Ich bin im Grunde so allein hier. Wenn ich niese so ruft niemand "Gesundheit!" etc Ach warum ist nicht Alles ganz ganz anders!
 "Genug heute Ich gehe nun schlafen...!
Genug heute Ich gehe nun schlafen...!
Grüsse Emmy Lentrodt und Träublein und Lempps und die Knäblein im
Seminar und sage deiner Mutter, dass ich mich ihr zu Füssen lege!!
   rdt redoule schude, dass du es ihr nicht sagen wirst? he de teltaldremi
 sechates Wind erwartet? Kan becauptet, man habe mir dies schon im Früh-
jahr gesagt und mir da men on etwar aber ich Mic 98.5 millich ver-
gesaen, meiner schreibt an einem Duck über dugnasim ur ist gegen mein-
  gessen, meiner sonreibt an einem Buch über Augussim, ar ist gegen mein-
en Ansela in der Fat recht eingenemen sehr ich komme leider nicht
    hinter den Sian seines Widersproche Las ich von seinen aum. D Worten der Sian seines Widersproche Las ich von seinen aum. D Worten der Gertoer verstehe, leuchtet all will micht ein. D er ich will en gropen noch einmal vor such verschen unter erwachsenen verwieter seneint wirklich ein besonders schwierige und belastete
  Jai se bu mielle ele don dei new met l'atten vid ele ellein und es ist
   darum auch noch zu Keinem "uno" engebenden Gesprächlein gekommen. Ich
    habe nor den Bindruck, als her sche die Absicht, den genzen Bezirk in
 ein balb schonendes helb stra endes Schweigen etorubillen, was mir denn
   auch von Trudi,mit der ich hente allein reden konnte, ein gutes Biück
 weit bestätigt wurds. Aber ich will nun das Teitere erwarten, vielleicht
  hip wormehnen, alles Diesbesämelens nicht zu sehr zu beschten. Ich habe
  ja wahrlich Anderes zu tun, al i isser wieder dber alle die bier mögli-
 chen oder wirklichen Schangen end imre Griede und Niekungon nachzu-
   desiren und liber des in sieh Shklare dass such mode blare Serichte zu
     doildriv dous st dai as fair dev ddein ant lagueltev ub.dieb.medas
   micht so wichtig. Bonk sum Collleur wurde ich nicht geschickt, zondern
   ceine dutter thad en deince dehopf soger defellen, sodert er nun doch
   soul eine Veile stehen und warhsen darf. Und die Sache mit meiner Br-
  nimioù misă vim treivres, denne tourewro: u rasa des vie femia gastela
   has sefore Grahambrot koleso taken new, bure de hombest mad wirdest
  webigetend in aksaor Missicht gama sufrieden mit ihr sein. Ach ween du
    dook de sgresti serte Abend han eine grosse Sendung Konnekturen, der
 Schluse der Sammen end alleriet Anderes. Teh iwese sie mergen verarbei-
  -aol ma. detressad leites la la compaña Managravia de la mara de Mon-
the vortities will ein Prof. Clevier son Montpellier bei dir eracheinen
   am Abend soll es sinem kleinyn offenen Abend geben, den 25tillsberger
-usa fel floored Will. 191 Disease personate Peter. An Mitracon tel.
   topal bermischer Frafreyvereitz, den ich mitmachen vill. Und wer weise,
was sich godb Alles apreiht. Fin gemichliches Abseitz giebt es für mich
eben out unt des Pergli und des liegt nun vie ein schöner Traum dukinkn
debinten. er komet norgen? Venell Studler mit Gann wohr des doch
sonon Yveyakanden whrel bo, due ist mein Bericht über das was men berich
       len kard. Gass beste eta veteer und eine Cousine aus Solothurm da
  wayen and awah eine Weile no orhalten sein wollken, kann dich je kaum
  elw. merch as with not finenessed times do by byter to to to the commence and a
   es dir sevell meda der sestimbnen als mach der leiblichen beibe er-
```